Mitteilungen der ASS

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Bulletin : mit amtlichen Publikationen für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): **- (1990)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN DER ASS

Zum Tod von Alice Briod, frühere Direktorin des ASS

Unermüdlicher Einsatz

Am 12. Dezember 1989 ist in Ecublens bei Morges die frühere langjährige Direktorin des Auslandschweizer-Sekretariates, Alice Briod, im Alter von 95 Jahren verschieden. Ihre letzten Lebensjahre hatte sie in einer Institution für Blinde verbracht, wo sie mit ihrer sehbehinderten Schwester Aufnahme fand. Dort konnte sie, glücklicherweise selber sehend, bis zuletzt fürsorgerisch zugunsten hilfsbedürftiger Mitmenschen wirken, vorlesend, erzählend, betreuend. Dies entsprach so richtig ihrem Wesen, ihrer Herkunft und ihrer Erziehung.

Aus einer alten Waadtländer Familie aus Lucens im Broyetal stammend, widmete sich Alice Briod in Lausanne dem Rechtsstudium, was zu ihrer Zeit für eine Frau noch eher selten war. Das Studium schloss sie 1926 mit einer auch heute noch in Fachkreisen beachteten Doktorarbeit über die Armenunterstützung im mittelalterlichen Waadtland ab. Eher ungewöhnlich war auch, dass Alice Briod im Auslandschweizer-Sekrektariat, wohin sie 1927 von Gonzague de Reynold berufen worden war, sogleich Karriere machte, bis ihr die Gesamtleitung übertragen wurde. Durch ihre ausserordentlichen Fähigkeiten und vor allem durch ihre Zuversicht und ihre Überzeugung von der Bedeutung der Auslandschweizer wurde sie bald zur Seele der Sache, zur «marraine patriotique», wie sie ein Frankreichschweizer treffend bezeichnete. Ihr grosser, unverzagter Einsatz war um so beachtlicher, als er in die schwierige Zeit der Krisenjahre und des Zweiten Weltkrieges fiel, als das Sekretariat vor grössten Aufgaben stand, die es mit sehr knapp bemessenen Mitteln zu bewältigen galt. Doch wie hervorragend ist es Alice Briod gelungen, ihre verantwortungsvolle Mission zu erfüllen! Bei ihrem Abschied anlässlich der Auslandschweizertagung in Bern 1959 hat Bundesrat Wahlen als damaliger Chef des Departementes für auswärtige Angelegenheiten die Verdienste von Alice Briod mit folgenden Worten gewürdigt: «Durch Ihren Glauben an die Ihnen gesetzte Aufgabe, durch Ihr reiches Wissen, Ihr Verständnis für menschliche Probleme und Ihre unermüdliche Arbeit haben Sie nicht nur dem Auslandschweizertum und der Heimat in aufbauender Weise gedient. Sie sind auch das lebende Beispiel dafür, dass eine Frau in unserem Lande Grosses zu leisten imstande ist. Für all das danke ich Ihnen herzlich.»

Diesen treffenden Worten unseres ehemaligen hohen Magistraten, der ja selber lange Jahre im Ausland gewirkt hat, möchten wir an dieser Stelle auch unsern aufrichtigen Dank an Alice Briod folgen lassen. Wir werden sie und ihre segensreiche Tätigkeit nicht vergessen. *M. N.*

KSA wird Verein

Das Komitee für Schweizerschulen im Ausland (KSA) hat sich eine neue Rechtsform gegeben. Das KSA war bis Ende letzten Jahres eine Arbeitsgemeinschaft, die von der Auslandschweizer-Organisation und der Stiftung für junge Auslandschweizer getragen wurde. Seit dem 1. Januar 1990 ist das KSA nun ein selbständiger Verein. Zielsetzung und Aufgabenstellung haben sich mit der neuen Rechtsform nicht geändert: Im Zentrum der Aktivitäten steht nach wie vor die globale Betreuung der vom Bund anerkannten Schweizerschulen im Ausland.

Adresse: Komitee für Schweizerschulen im Ausland
Alpenstrasse 26
CH-3000 Bern 16

Telefon 031 44 66 25
Fax 031 44 21 58

Unterstützung von SRI

Das Senderproblem von Schweizer Radio International (SRI) bildete eines der Hauptthemen der Frühjahrssitzung des Auslandschweizerrates (ASR) am 24. März in Bern. Mit grosser Besorgnis hat das «Parlament der Fünften Schweiz» dabei registriert, dass SRI durch den Widerstand gegen den Bau neuer Sendeanlagen im Inland dazu gezwungen wird, auf ausländische Relaisstationen auszuweichen, um das Fehlen eines eigenen modernen, leistungsstarken Kurzwellenzentrums zu überbrükken.

In einer Resolution fordert der ASR den Bundesrat, die PTT und die zur Diskussion stehenden Standortregionen dringend auf, in einem Akt der Solidarität gegenüber der Fünften Schweiz dafür zu sorgen, dass innert nützlicher Frist leistungsfähige Kurzwellensender in der Schweiz gebaut werden können.

Im übrigen wählte der ASR Roberto Engeler, den neuen Präsidenten der Dachorganisation der Italien-Schweizer, als Nachfolger von Ugo Guidi in den neunköpfigen Vorstand. *RW*

Auslandschweizer-Kongress 1990 in Freiburg

Ausbildungsfragen im Zentrum

Die Ausbildung junger Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer steht im Zentrum des diesjährigen Auslandschweizer-Kongresses, der vom 17. bis 19. August in Freiburg stattfinden wird.

Die Tagung wird eine willkommene Gelegenheit bieten,

- sich über die bestehenden Ausbildungsangebote im In- und Ausland zu informieren,
- die in raschem Wandel befindlichen Probleme im Bildungsbereich im Gespräch zwischen Kongressteilnehmern und Experten aufzuarbeiten,
- die Anliegen der Fünften Schweiz in diesem Schlüsselsektor zuhanden der schweizerischen Behörden und Öffentlichkeit zu artikulieren.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme – bitte melden Sie sich an bis zum 15. Juli mittels des in der jüngsten Ausgabe unserer Zeitschrift publizierten Anmeldetalons! *ASS*

waro Haag
Öffnungszeiten: Mo–Do 09.00–19.00 Fr 09.00–21.00 Sa 08.00–17.00
das bessere Angebot